

Schulinternes Curriculum: Katholische Religionslehre

Die Bereiche und Inhalte der Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für Katholische Religionslehre (*Sekundarstufe I. Gymnasium, Schule in NRW, Nr. 3403, hrsg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes, Düsseldorf 2011, vgl. Seite 14ff*) ausgewiesenen Inhaltsfeldern und Kompetenzen.

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung sind §48 Schulgesetz, §6 APO - SI und Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religionslehre. Dementsprechend gilt:

- Die Leistungsbewertung / Notengebung im Fach Katholische Religionslehre erfolgt unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler, denn die christliche Botschaft ist ein Angebot, dessen Annahme auf einer freien Entscheidung beruht.
- Sie erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.
- Sie bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung.
- Zum Bereich der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen
 - mündliche Beiträge im Unterricht (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen)
 - schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle)
 - fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Rollenspiele, Bilder, Collagen, Videos)
 - eine verbindlich zu führende Arbeitsmappe, die regelmäßig eingesammelt wird und angemessen in die Benotung eingeht
 - kurze schriftliche Übungen
 - Beiträge im Prozess eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Wahrnehmung der Aufgaben im Rahmen von Projekten, ausführlichen Referaten und Vorträgen, Gruppenarbeit, projektorientiertem Handeln)
- Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang im Hinblick auf Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- als auch Darstellungsleistungen berücksichtigt. Pro Schuljahr schreiben die Schülerinnen und Schüler mindestens eine schriftliche Übung, die jedoch nicht den Rang einer Klassenarbeit hat, sondern als punktuelle Leistung in die Gesamtbewertung eingeht.

Unterrichtsvorhaben A: Ich und die anderen – Leben in Gemeinschaft

Inhaltliche Einordnung:

Inhaltsfeld 1: Menschen in Freiheit und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt

Lebensweltliche Relevanz:

Neue Klassengemeinschaft, neue Kursgemeinschaft, Familienleben, Konflikte in eigenen Gruppen, Alleinsein

Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1)

Methodenkompetenz

- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5)

Urteilskompetenz

- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2)

Handlungskompetenz

- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1)
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet und gefördert wird (K3)
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Kennenlernen
- Eine Gemeinschaft benötigt Regeln

Methodische Akzente des Vorhabens

- Kooperative Arbeitsformen

Formen der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben B: Die Bibel – mehr als nur ein Buch		
Inhaltliche Einordnung: Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott Inhaltlicher Schwerpunkt: Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten	Lebensweltliche Relevanz: Dinge, die mir „heilig“ sind, jede Religion hat heilige Schriften, sich in der Bibel zurechtfinden, Leitfaden für das Leben, ein Teil unserer Kultur, ...	
Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none">• zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none">• finden selbstständig Bibelstellen auf (M3)• identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4)• organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none">• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U 1) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none">• setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5)• nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none">• erläutern den Aufbau der Bibel (K15)• weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (u.a. im Gottesdienst) (K20)• begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat (K21)• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)	Vorhabenbezogene Vereinbarungen Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Die Bibel als Bibliothek• Entstehung und Überlieferung biblischer Schriften Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Übungen zum Nachschlagen in der Bibel• Förderung des selbstständigen Arbeitens (Stationenlernen, Lerntheke) Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben C: Gott ist mit seinem Volk unterwegs		
Inhaltliche Einordnung: Inhaltsfeld 3: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott Inhaltlicher Schwerpunkt: Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten	Lebensweltliche Relevanz: Möglicher Umzug, Neuanfang, konstanter Begleiter des Lebens, Familienzusammengehörigkeit, Familiengeschichte, Geschichte Gottes mit den Menschen als Geschichte des Vertrauens, ...	
Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • finden selbstständig Bibelstellen auf (M3) • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4) • erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven (M5) • beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U 1) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird (K3) • beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens (K5) • zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11) • zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16) • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder (K17) • stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18) • erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt (K19) • beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte vom Aufbruch großer Persönlichkeiten des Volkes Israel (Mose, Abraham; ...) Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Szenisches Spiel • Kurzvortrag (Methodenbaustein) Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben D: Abraham – Stammvater dreier Religionen		
<p><u>Inhaltliche Einordnung:</u> Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche Inhaltlicher Schwerpunkt: Grundzüge der abrahamitischen Religionen</p>	<p><u>Lebensweltliche Relevanz</u> Begegnung mit Islam/Muslimen und Judentum/Juden in der pluralen Gesellschaft, Medienpräsenz der Personengruppen durch politische oder gesellschaftliche Ereignisse</p>	
<p><u>Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt (M4) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U 1) • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1) • setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot (K14) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39) • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen (K40) • zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf (K41) • erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen (K42) 	<p><u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u></p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der abrahamitischen Religionen <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einübung von Recherchetechniken <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben E: Ich frage dich, Gott – ich rede mit dir		
Inhaltliche Einordnung: Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott Inhaltlicher Schwerpunkt: Gebet als sprechender Glaube	Lebensweltliche Relevanz: Auseinandersetzung mit eigenen Grunderfahrungen und deren Deutung, persönliche Lebenskrisen, private Erfahrungen mit dem eigenen Glauben und dem anderer (z.B. Großeltern)	
Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1) identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2) identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U 1) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3) gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2) begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7) deuten Namen und Bildworte von Gott (K8) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10) zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11) deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott (K12) beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen (K13) weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst) (K20) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Gefühle in sprachlichen Bildern ausdrücken Grundgebete und Psalmen Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Gebetssammlung/Psalmenbuch erstellen und gestalten eigene Psalmen verfassen Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben F: Christen feiern ihren Glauben		
<u>Inhaltliche Einordnung:</u> Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirchliches Leben in der Zeit	<u>Lebensweltliche Relevanz:</u> Jeder feiert Feste in seinem Leben, Medienpräsenz von Festen (z.B. Werbung vor Weihnachten), Feste als Ausdrucksformen christlichen Glaubens	
<u>Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7) erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie (H2) begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese (H3) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8) 	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen (K9) zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden (K10) weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst) (K20) begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat (K21) erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung (K34) zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf (K35) 	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u> Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Zeit erleben – Zeit gestalten Der kirchliche Jahreskreis Der Sonntag als Anfang der Woche Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Jahreskreis gestalten Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Jahrgangstufe 6		
Unterrichtsvorhaben A: Zeit, Umwelt und Programm Jesu		
<p><u>Inhaltliche Einordnung:</u> Inhaltsfeld 4: Jesus der Christus/Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt/ Bildliches Sprechen von Gott</p>	<p><u>Lebensweltliche Relevanz:</u> Begegnung mit der Botschaft Jesu aus zeitlicher und kultureller Distanz/ Zugang zu religiöser Sprache</p>	
<p><u>Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S2) zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7) erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie (M2) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H4) setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H5) nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K23) benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen (K24) erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht (K25) erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht (K26) deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen (K27) erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens (K28) erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten (K29) beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann (K30) 	<p><u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u></p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Jesus als Jude Jesus erzählt vom Reich Gottes <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> Gruppenarbeit (Methodenbaustein) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben B: Die gute Nachricht breitet sich aus – die frühe Kirche		
<u>Inhaltliche Einordnung:</u> Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft Inhaltlicher Schwerpunkt: Anfänge der Kirche	<u>Lebensweltliche Relevanz:</u> Anfragen an die heutige Gestalt der Kirche, Auseinandersetzung mit fremden Religionen und Kulturen	
<u>Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benenn ihre Bedeutungen (S2) erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6) beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis (S7) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) finden selbstständig Bibelstellen auf (M3) beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8) 	<u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none"> erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen (K9) beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K31) nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten) (K32) erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K33) erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern (K36) erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38) zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf (K43) nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung (K44) 	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u> Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Pfingstereignis Paulus und die ersten Gemeinden Christen in Konflikt mit den Römern Kaiser Konstantin – Christentum wird Staatsreligion Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Damaskuserlebnis: bildliche Darstellung einer Erfahrung Gottes Möglich: Kooperation mit dem Fach Geschichte Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben C: Eine Christenheit – verschiedene Konfessionen		
<p><u>Inhaltliche Einordnung:</u> Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgemeinschaft Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirchliches Leben in der Zeit</p>	<p><u>Lebensweltliche Relevanz:</u> Konfessionsverschiedene Ehe der Eltern, der Klassengemeinschaft, Möglichkeiten eines Miteinanders im Glauben</p>	
<p><u>Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4) • erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt (S6) • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1) • organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H6) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist (K1) • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf (K37) • erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38) 	<p><u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u></p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen • Ökumene <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung und Vergleich liturgischer Räume <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben D: Der Islam – eine Weltreligion bei uns		
<p><u>Inhaltliche Einordnung:</u> Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche Inhaltlicher Schwerpunkt: Grundzüge der abrahamitischen Religionen</p>	<p><u>Lebensweltliche Relevanz:</u> Nachbarschaft, Freundschaft mit Muslimen; Medienpräsenz der Personengruppe durch politische oder gesellschaftliche Ereignisse, Notwendigkeit der Sachinformation und Bestimmung der eigenen religiösen Identität</p>	
<p><u>Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik (M1) • beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7) • organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) • bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend (H1) • organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld (H6) • nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) 	<p><u>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</u> <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten Namen und Bildworte von Gott (K8) • benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39) • beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen (K40) • zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf (K41) • zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf (K43) • nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung (K44) 	<p><u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u></p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muslime in unserer Umgebung • Stationen im Leben Mohammeds - Fünf Säulen – Feste - Gotteshaus <p>Methodische Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt, z.B. ein muslimischer Festtagskalender, Besuch in der Moschee <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung

Unterrichtsvorhaben E: In Gottes Schöpfung leben		
Inhaltliche Einordnung: Inhaltsfeld 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt	Lebensweltliche Relevanz: Frage nach dem Ursprung der Dinge, Verantwortung für die Schöpfung, Umweltschutz	
Übergreifende Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 5/6 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche (S1) identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S3) erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M7) organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe (M8) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen (U1) bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte (U2) Handlungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein (H7) reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten, den Glauben praktisch zu leben (H8) 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist (K2) zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf (K4) bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung (K6) 	Vorhabenbezogene Vereinbarungen Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Schöpfungserzählungen/Psalm 139 Meine Verantwortung für die Schöpfung Methodische Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> z.B. Collage Formen der Kompetenzüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Leistungsüberprüfung